



## **Gebietskooperation Fuhse / Wietze Protokoll der 13. Sitzung am 04.06.2010**

### **Top 1: Begrüßung , Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Baas begrüßte die Teilnehmer der 13. Sitzung der Gebietskooperation.  
Die geänderte Tagesordnung lag als Tischvorlage vor.  
Herr Barkowski bat darum, die Vorstellung des Projektes „RAIN“ vorzuziehen.  
Sie wird nach Top 5 erfolgen.

### **Top 2: Haushaltsmittel 2010 für Öffentlichkeitsarbeit (NLWKN)**

Herr Thieding erläuterte, dass für dieses Jahr für die Öffentlichkeitsarbeit 1 500 € zur Verfügung stehen.

Folgende Vorschläge wurden abgegeben:

- Unterstützung der Hauptschule Flachstökheim beim Projekt „RAIN“ – Herr Barkowski
- Informationsfahrt ins Wietzegebiet / Fuhrberger Feld – Herr Hipp

Die Vorschläge wurden diskutiert.

Nach Konkretisierung des 1. Vorschlages kann im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine Finanzierung möglich sein .Dem 2. Vorschlag wurde zugestimmt.

Die Informationsfahrt soll für den Herbst 2010 geplant werden.

Für die inhaltliche Vorbereitung werden Herr Hoyer und Herr Rausch und für die organisatorische Vorbereitung Frau Luckau verantwortlich sein.

### **Top 3: Allgemeine Informationen (FGE Weser, Frau Gudat, NLWKN - Bst. H/Hi)**

- Im Ministerbrief wird den Gebietskooperationen der Dank für die bisher geleistete Arbeit ausgesprochen.

- Mit dem Erlass des MU vom 01.02.2010 wird die Arbeit der Gebietskooperationen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in bewährter Form fortgeführt.

Aufgabenschwerpunkte für die Gebietskooperationen sind:

Die Umsetzung konkreter Maßnahmen zu begleiten und ab 2013 aktiv an der Aufstellung des zweiten Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms bis 2015 mitzuwirken.

- Die Ergebnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung, die Stellungnahmen zu den niedersächsischen Beiträgen zu den Bewirtschaftungsplänen können auf der Internetseite des NLWKN ([www.nlwkn.de](http://www.nlwkn.de)) unter: Wasserwirtschaft < EG-WRRL < Flussgebietseinheit Weser < Bewirtschaftungspläne, Maßnahmeprogramm eingesehen werden.
- Der Leitfaden Teil B, stehende Gewässer (Seen) liegt jetzt vor.
- An der Ergänzung zum Leitfaden Chemie wird gearbeitet.
- Über die Internetseite des Niedersächsischen Umweltministeriums für Umwelt und Klimaschutz ([www.umwelt.niedersachsen.de](http://www.umwelt.niedersachsen.de)) kann der Kartendienst des MU unter Themen < Umweltkarten genutzt werden.

Aktuelle Ergänzung:

der Kartendienst für das Grundwasser ist fertig gestellt und über das Internet abrufbar. Unter dem angefügten Link finden Sie analog zum Oberflächengewässer die Informationen zu den Grundwasserkörpern wie

- Lage und Abgrenzung der Grundwasserkörper
- Landesgrenze, Planungsräume
- Lage und Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper
- Monitoring
- Chemischer Zustand
- Mengenmäßiger Zustand
- Zielerreichung, Ausnahmen und Fristverlängerung
- Maßnahmen.

Der Link ist:

[http://www.umwelt.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=2298&psmand=10](http://www.umwelt.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=2298&psmand=10)

#### **Top 4: Informationen zum Grundwasser**

Projekt Grundwasserberatung (Herr Hartung NLWKN – Bst. Süd)

Herr Hartung erläuterte in einem Vortrag die Bewertung des gütemäßigen Zustands der Grundwasserkörper im Bearbeitungsgebiet Fuhse/Wietze und die Ableitung der Maßnahmenkulisse für den Grundwasserschutz, Maßnahmen zur Reduktion des Nährstoffeintrags, die allgemeinen Förderbedingungen und die Bedeutung der Gebietskooperationen.

Für die Grundwasserberatung stehen Ingenieurbüros zur Verfügung.

Für den Bereich Fuhse / Wietze ist das hessische Büro „Schnittstelle Boden“ zuständig.

Der Vortrag kann unter [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) eingesehen werden.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Fragen beantwortet:

- Welcher Anteil der Finanzierung erfolgt für die Beratung?  
Für ein Projekt werden 30% der Fördermittel für die Beratung und 70% für die Maßnahme ausgegeben.
- eine weitere Frage war, wie viel Geld für die vorgestellten WRRL - Maßnahmen mit der Landwirtschaft (W2 bis W5) im GW-Bereich im Vergleich zur WRRL - Beratung zur Verfügung stehen.  
Für die Beratung stehen im Zeitraum 2010 – 2015 landesweit ca. 7,2 Mio. € und für die Maßnahmen mit der Landwirtschaft ca. 36 Mio. € in Summe zur Verfügung.
- Auf die Frage, ob das Dargebot der GW – Menge im Bearbeitungsgebiet der Geko Fuhse/Wietze ausgeschöpft ist, kann folgende Antwort gegeben werden:  
Inwiefern für den GWK Wietze-Fuhse-Lockergestein eine nutzbare Dargebotsreserve besteht, ist im aktualisierten Mengenerlass des MU geregelt.  
Eine entsprechende Tabelle aus dem Mengenerlass wird als Anlage beigefügt.

Grundwasserverordnung (FGE Weser Frau Gudat, NLWKN – Bst. H/Hi)

Der 2. Entwurf der Neufassung der Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 80/68/EWG des Rates vom 17. Dezember 1979 über den Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe (Grundwasserverordnung) befindet sich z. Zt. in der Anhörung.  
Die Kriterien für gute Grundwasserkörper sollen in der Bundesverordnung umgesetzt werden.

#### **Top 5: Informationen zum Oberflächengewässer (FGE Weser, Frau Gudat, NLWKN – Bst. H/Hi)**

- Maßnahmenempfehlungen

In Ihrem Vortrag wurden von Frau Gudat Handlungsempfehlungen für Maßnahmen durch den NLWKN vorgestellt.  
Der Vortrag kann unter [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) eingesehen werden.

Es wurde auf die Arbeit der Biologen eingegangen.  
So wird im Oktober mit der Strukturdetailkartierung begonnen. Die Arbeiten werden an Ingenieurbüros vergeben.  
Durch die Biologen des NLWKN wird eine Defizitanalyse zur Ableitung von Maßnahmen aufgrund der Qualitätskomponenten auf Ebene der Wasserkörper erarbeitet.  
Für jeden Wasserkörper muss ein Wasserkörperkennblatt ausgefüllt werden.  
Die Ergebnisse sollen 2011 veröffentlicht werden.

In der anschließenden Diskussion wurde sich hauptsächlich mit der Frage, inwieweit bei der Defizitanalyse auch wasserwirtschaftliche Belange berücksichtigt werden, beschäftigt.  
Die wasserwirtschaftlichen Belange werden berücksichtigt.  
Nach der Bearbeitung durch die Biologen werden beim NLWKN die Bereiche Naturschutz und Wasserwirtschaft beteiligt.

Die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie wird nicht in der Gebietskooperation Fuhse/Wietze betrachtet. Hier werden ggf. gesonderte Arbeitsgruppen eingerichtet.

- Pilotprojekt Maßnahmenakquise

Bei dem Pilotprojekt „Maßnahmenakquise“ sollen mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hydromorphologie der Gewässer und mögliche Maßnahmeträger in 5 Projektgebieten untersucht werden.

Projektteilnehmer sind jeweils der NLWKN, ein Ingenieurbüro und ein Unterhaltungsverband.

Die Gewässer sind:

Rodenberger Aue

Große Aa

Obere Gerdau,

Gewässer im Bereich des BG 17

Oberlauf Luhe

- Vorstellung des Projektes „RAIN“ (Herr Barkowski, RUZ Nationalpark Harz)

Das Projekt „RAIN“ – Regionale Aktivitäten Internationales Netzwerk – soll Schulen im Harz und im Harzer Umland ansprechen.

Hierbei werden Kinder und Jugendliche an die Bedeutung und den Schutz des Wassers herangeführt.

In den Schulen werden außerschulische und schulische Projekte zum Thema „Schutz der Wasserressource und der Fließgewässer“ durchgeführt. Das RUZ bietet die Arbeitsmaterialien, Fortbildungen, Exkursionen, Beratungen und den Verleih von Bestimmungsmaterialien sowie Untersuchungsgeräte an.

Die Schüler sollen an einem Gewässer im Umfeld der Schule die Gewässerqualität untersuchen und bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes konzipieren.

Weitere Themen sind die Nutzung des Wassers und der Wasserbedarf.

Das RUZ unterstützt dabei die Schulen, sich über Internetplattformen mit Partnerschulen und Umweltzentren anderer Länder auszutauschen.

Die Mitglieder der Geko Fuhse / Wietze erklären sich generell zur Mitarbeit und Unterstützung dieses Projektes bereit.

Die Kontaktaufnahme soll dann vom RUZ mit den entsprechenden Personen erfolgen.

**Top 6: Finanzierung der Maßnahmenumsetzung Oberflächengewässer (Herr Schatz, NLWKN – Direktion)**

Zur Förderung der Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung und des Hochwasserschutzes werden vom Land Niedersachsen Zuwendungen gewährt.

In dem Vortrag von Herrn Schatz wurde der Verfahrensablauf von der Idee bis zur Realisierung einer Maßnahme am Gewässer erläutert.

Die Grundlage der Förderung für Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung ist die Richtlinie vom 22.11.2007, Nds. MBI Nr.50/2007, Seite 1525ff.  
Bewilligungsbehörde ist der NLWKN. Er nimmt auch die Aufgaben der fachlich zuständigen technischen staatlichen Dienststelle wahr.  
Vom Träger der Maßnahme ist der Finanzierungsantrag mit dem Maßnahmeblatt bis jeweils September des Jahres beim NLWKN einzureichen.

Der Vortrag kann nach der Sommerpause unter [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) eingesehen werden.  
Weitere Informationen sind auch unter [www.nlwkn.de](http://www.nlwkn.de) erhältlich.

In der anschließenden Diskussion wurde kritisiert, dass es bis zur Bewilligung der finanziellen Mittel zu lange dauert.

### **Top 7: Beitrag der Landwirtschaftskammer zur Umsetzung der WRRL (Herr Langeheine LWK – Niedersachsen)**

Herr Langeheine erläuterte in seinem Vortrag die Funktion der Oberflächengewässer und der Grundwasserkörper aus landwirtschaftlicher Sicht und stellte dem die Ziele der WRRL gegenüber.

Die Reduzierung der Einträge aus der Landwirtschaft in die Gewässer wird durch Gesetze und Vorschriften (z.B. Nitratrichtlinie, Düngeverordnung, Bodenschutzgesetz) geregelt.  
Durch vielfältige Maßnahmen beteiligt sich die Landwirtschaft am Gewässerschutz wie z. B. bei der Umgestaltung von Gewässerstreifen, dem Anlegen von Gewässerrandstreifen oder der Anpassung der Beregnungswassermengen.

Der Vortrag kann unter [www.wasserblick.net](http://www.wasserblick.net) eingesehen werden.

### **Top 8: Verwendung der Haushaltsmittel der Geko der vergangenen Jahre -Vorstellung des Projektes "Rückstaubeinflussung der Fuhse" (Herr Kubitzki, Ing. Büro Heidt und Peters)**

Die Ingenieurgesellschaft Heidt & Peters mbH wurde von der Geko mit den Untersuchungen zur Rückstaubeinflussung der Fuhse an der Mühle Amme, der Eltzer und der Wolfsförder Mühle beauftragt.

Herr Kubitzki erläuterte die Ergebnisse der Untersuchungen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass die untersuchten Anlagen unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Fließgeschwindigkeiten und die Substrateigenschaften ausüben.

Der jetzt vorliegende Bericht bildet die Grundlage für die Umgestaltungsplanung der Staubauwerke.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Diskussion zu diesem Bericht ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

## **Top 9: Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.  
Die nächste Sitzung ist für Mitte / Ende November 2010 vorgesehen.

Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum Protokoll werden gerne entgegengenommen.

gez.  
Luckau

